

Jahresziele 1994

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-821783>

Nutzungsbedingungen

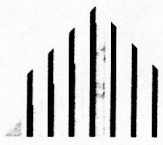
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einleitung

Die Mitglieder-Info soll Sie künftig jeweils anfangs Jahr über die Jahresziele und die Jahresplanung des Spitex-Verbandes orientieren. Einerseits erhalten Sie so mehr Einblick ins Geschäftsleben des Spitex-Verbandes und andererseits können Sie sich so gezielter einbringen, falls Sie einmal ein Wörtchen mitreden möchten. Ausserdem finden wir, dass Sie ganz einfach ein Recht haben, über unsere Jahreszielsetzungen Bescheid zu wissen. Eine Auswertung erfolgt sinngemäss am Ende des Jahres. Über diese Evaluation werden wir



Jahresziele 1994

Sie jeweils mit der neuen Jahreszielsetzung via Mitglieder-Info informieren. Da inzwischen bereits ein Quartal des neuen Jahres verstrichen ist, möchten wir Sie nur auszugsweise über die Jahresziele und Jahresplanung 1994 orientieren.

Für detailliertere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Inhalt

Jahresziele 1994	1
Neue Modelle im Gesundheitswesen	3
Bundesbeiträge – wie lange noch?	4
Veranstaltungen, Kurse	5
Diverse Mitteilungen	6
Einladung: "Neue Organisationsmodelle für ein wirksames öffentliches Gesundheitswesen – Die Spitex als gefragte Partnerin?"	9
<i>Nur in einem Teil der Auflage:</i>	
Städtzürcher Spitex-Organisationen, Protokoll der Vorstandskonferenz vom 1. März 1994	10

Beilage:

Unterlagen und Arbeitshilfen für GKP, HP/HH im Kt. ZH: Verzeichnis / Bestellformular (überarbeitete und erweiterte Auflage)

1. Hauptaktivitäten (Projekte)

Bedarfsorientierte Versorgung in der Spitex des Kanton Zürich

Margrith Kummer, Mitglied des Vorstandsvorstandes, hat in der letzten Mitglieder-Info vom 10.2.94 darüber berichtet. M. Kummer entschuldigt sich nachträglich, dass in der oben erwähnten Ausgabe, unter den Beispielorganisationen, Bülach nicht erwähnt wurde. Auch diese Organisation beteiligt sich an der Versuchsphase.

Fusion SVGO/SVHO

Darüber informierte Toni Ghirelli in der letzten Mitglieder-Info vom 10.2.94.

Neue Ausbildungsbestimmungen SRK

Eine Info-Veranstaltung zu diesem Thema hat bereits am 14. März 94 stattgefunden. Eine interdisziplinär zusammengesetzte Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Fragen, Problemen und Ressourcen, die sich in der Umsetzung der neuen Ausbildungsbestimmungen in der Spitex zeigen. Sofern diese Arbeit bis Ende Jahr abgeschlossen wird, können bis dann Empfehlungen für die Praktikas in der Gemeindekrankenpflege vom Spitex Verband erwartet werden.

Wir weisen darauf hin, dass sich der Spitex-Verband ebenso mit Fragen des Praktikumsplatzes in der Hauspflege beschäftigt. Frau T. Häfliger, Schulleiterin der Schule für Hauspflege, wird in der Juni-Ausgabe der Mitglieder-Info über die Situation der praktischen Ausbildung in der Hauspflege berichten.

Reorganisation der Stadtzürcher Spitex-Vereine

In unserer Stellungnahme zur Brains-Studie haben wir angeboten, in Arbeitsgruppen

*Liebe Mitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren*

Das vorliegende Mitglieder-Info möchte Sie vertraut machen mit den Zielen, die unser Verband in diesem Jahr erreichen will. Einerseits handelt es sich um wichtige Projekte, andererseits um hilfreiche Dienstleistungen für die Mitglieder. Damit wir diese Ziele erreichen können, sind wir auf Ihre Unterstützung und Ihr Mittragen angewiesen.

Sie werden im vorliegenden Info aber auch über die gesundheitspolitischen Vorstellungen des neuen Gesundheitsdirektors des Kantons Zürich, Regierungsrat E. Buschor, informiert. Diese Vorstellungen werden, sofern sie realisiert werden können, starke Veränderungen und Auswirkungen haben; auch auf die Spitex. Unser Verband will sich aktiv mit diesen Vorstellungen auseinandersetzen und sich zugunsten der Spitex einmischen. Machen Sie mit!

*Ueli Schwarzmann
Vorstandsmitglied*

mitzuarbeiten. Wo und wie der Verband vertreten sein wird, ist zur Zeit noch unklar.

Zusammenarbeit Spitex-Psychiatrie

Es ist eine Tatsache, dass in den meisten Spitex-Organisationen auch psychisch Kranke betreut werden. Oftmals wird die Spitex jedoch wegen eines vordringlich sozialen oder

körperlichen Problems gerufen. Erst in zweiter Linie werden auch psychische Probleme durch die Betreuerin wahrgenommen. In solchen komplexen Situationen werden die Spitex-Angestellten mit den vielfältigsten Problemen des menschlichen Daseins konfrontiert. Es handelt sich dabei mehrheitlich um Bezügerinnen und Bezüger, die durch die Maschen der psychiatrischen Grundversorgung gefallen sind. Es besteht kein Zweifel, dass auch Menschen mit einem psychischen Leiden die Spitex im Grundsatz in Anspruch nehmen können. Nur, wer hilft den Angestellten, solche schwierige Betreuungsaufgaben zu bewältigen?

Personalgruppen der GKP, der HP und der HH wünschten in der Umfrage nach Fort- und Weiterbildungsbedürfnissen – die der Spitex-Verband letztes Jahr durchgeführt hatte – an erster Stelle mehr Unterstützung in der Betreuung von psychisch Kranken. Mit Fortbildung alleine kann das Problem nicht zufriedenstellend gelöst werden. Der Spitex-Verband beabsichtigt in diesem Jahr diese Kluft mit einer Vereinbarung zwischen Psychiatrie und Spitex zu relativieren. Falls Sie dazu spezielle Anliegen haben, möchten wir Sie bitten, uns diese mitzuteilen.

Spitex-Finanzierung

Regierungsrat Buschor hat Ende Januar die „Organisationsmodelle für ein wirksames Gesundheitswesen“ in Vernehmlassung gegeben, mit denen er die Gesundheitskosten stabilisieren oder sogar senken will. Im dritten seiner vorgeschlagenen Organisationsmodelle, geht es um eine komplette Umwälzung des bisherigen Gesundheitssystems im Kanton Zürich. Dies wird klare Folgen für die Spitex haben, weshalb sich der Spitex-Verband intensiv damit beschäftigen wird.

Ausserdem muss die Spitex-Finanzierung im Zusammenhang mit der Finanzierung des Gesundheits- und Sozialwesens gesehen werden.

In dieser Info finden Sie eine Einladung mit Anmelde-Talon für die Informationsveranstaltung „Neue Organisationsmodelle für ein wirksames öffentliches Gesundheitswesen – Die Spitex als gefragte Partnerin?“

2. Dienstleistungen an die Mitglieder

Neuer Arbeitsvertrag

Die Vernehmlassungsfrist des neuen Arbeitsvertrages ist Ende März abgelaufen. Der neue Arbeitsvertrag kann voraussichtlich per 1.7.1994 im Verbandssekretariat bezogen werden. Dieser Termin ist abhängig vom Umfang und Gewicht der Einwände in den Stellungnahmen. Ob dies terminlich so möglich ist, ist der Mitglieder-Info vom Juni zu entnehmen.

Überarbeitung der Besoldungs-empfehlungen

Die bisherigen Empfehlungen der KVHO und der KVGP wurden in einem Papier zusammengefasst. Neu hinzugekommen sind Empfehlungen für Zentrumsleitungen in fusionierten Betrieben. Eine Vernehmlassungsrunde ist vorgesehen an die kantonale Verwaltung, die kantonale Spitex-Beratungsstelle, die Spitex-Zentralstelle der Stadt Zürich, die Pro Senectute, den SVHP und den SBK. Wir hoffen die überarbeiteten Besoldungs-empfehlungen terminlich zusammen mit dem neuen Arbeitsvertrag für Sie bereithalten zu können.

Stellenvermittlung

Ob die Stellenvermittlung des Spitex-Verbandes für den Bereich der Hauspflege und der

Haushilfe erweitert werden soll, darüber können Sie an der Mitgliederversammlung vom 22. September 1994 selber Stellung beziehen und abstimmen. Das Konzept für eine erweiterte Stellenvermittlung, wird Ihnen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung mit der Mitglieder-Info vom August zugestellt.

Mitglieder-Info

Sie werden die Mitglieder-Info 6 mal, jeweils Mitte des Monats Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember erhalten.

Veranstaltungen

Es sind verschiedene Veranstaltungen in diesem Jahr geplant. Wir werden Sie laufend darüber orientieren. (Vgl. auch Seite 5 und 6.)

—Wi—

Wie in der Presse zu lesen war, schlägt Regierungsrat Buschor neue «Organisationsmodelle für ein wirksames öffentliches Gesundheitswesen» vor.

Die Vernehmlassung läuft auf breiter Basis und richtet sich an die Gemeinden und an Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens, also auch an die Spitex-Organisationen und an unseren Verband.

Bei den neuen Modellen handelt es sich um zwei wünschbare Alternativen zum Ist-Zustand. Der Verbands-Vorstand plant für die Stellungnahme das folgende Vorgehen.

Modell 1

Ressourcenorientierte Krankenhaussteuerung beziehungsweise Ist-Zustand.

Modell 2

Leistungsorientierte Krankenhaussteuerung. Im Zentrum dieses Modells steht die Fallkostenpauschale.

Dieses Modell betrifft fast ausschliesslich den stationären Bereich, wird aber Auswirkungen auf die Spitex haben.

Die Vernehmlassungsfrist ist sehr knapp und dauert bis Ende April. Der Vorstand des



Neue Modelle im Gesundheitswesen

Spitex-Verbandes wird an seiner Sitzung vom 25. April eine Stellungnahme verabschieden.

Modell 3

Integrierte regionale Leistungssteuerung. Ziel ist eine umfassende Versorgung in regionalen Einheiten für den Gesundheits- wie für den Sozialbereich. In diesem Modell nimmt die Spitex eine bedeutende Stellung ein.

Die Vernehmlassung dauert bis Ende Oktober. Auch die Gemeinden sind in diesem Modell sehr stark betroffen, ihre Stellungnahme ist deshalb besonders wichtig.

Wir empfehlen deshalb unseren Mitgliedorganisationen, dass sie sich für die Stellungnahme auf Gemeindeebene einbinden lassen.

Der Vernehmlassungstext beziehungsweise die Beschreibung der Organisationsmodelle wurde an die Gemeindeverwaltungen geschickt.

Vorgehen der Verbandsleitung für Modell 3

An der Vorstandssitzung vom 30. Mai wird die Stellungnahme zu Szenario 3 vom Vorstand verabschiedet und in